

Basale Aktionsgeschichte als Förderangebot in „Corona-Zeiten“: Mikas Ballon

von Nicol Goudarzi

Die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sind für uns alle mit deutlichen Einschränkungen verbunden. Für Kinder mit Behinderung, insbesondere Kinder mit schwerer Behinderung, laufen diese Einschränkungen auf einen erheblichen Mangel an Erfahrungs- und (Weiter-)Entwicklungsmöglichkeiten hinaus, zumal neben den Freizeitaktivitäten oftmals auch therapeutische und förderpädagogische Unterstützungsangebote nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen werden können. Darüber hinaus gestaltet sich das schulische „Lernen auf Distanz“ für Kinder mit komplexer Behinderung häufig schwierig. Homeschooling-Materialien für Fächer wie Deutsch oder Mathematik zu bekommen bzw. anzubieten ist die eine Sache. Aber was ist mit Distanzlernangeboten, die sich auf Förder- bzw. Entwicklungsbereiche wie Motorik oder Wahrnehmung beziehen? Auch wenn die Schulen zurzeit schrittweise wieder öffnen, bleibt diese Frage für Kinder mit schwerer Behinderung bestehen. Denn für viele von ihnen gibt es aktuell noch keinen konkreten Plan zum schulischen Wiedereinstieg vor den Sommerferien (Stand Mai 2020, NRW).

Eine kleine Beschäftigungsmöglichkeit für die „Corona-Zeit“ zu Hause soll diese Basale Aktionsgeschichte bieten, die sich vor allem an Kinder im Vorschul- und Grundschulalter richtet. In der Geschichte um die Waldmaus Mika steht inhaltlich der Lebensraum Wald mit einigen Tieren und deren Fressgewohnheiten im Mittelpunkt. Wie jede Basale Aktionsgeschichte besteht die Erzählung aus stark strukturierten und sich wiederholenden Textbausteinen, die in einfacher Sprache formuliert sind. Und wie in jeder Basalen Aktionsgeschichte werden die Bereiche Wahrnehmung und (Unterstützte) Kommunikation gefördert (grün markierte Aktionen im Text). Als Kernvokabular werden die Wörter „mir (40)“, „ich (1)“, „haben (5)“, „kein/keine (44)“ geübt (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Position der Wörter in der Liste der hundert am häufigsten genutzten Wörter nach SACHSE und BOENISCH, 2009).

Zusätzlich sind in dieser Aktionsgeschichte unterschiedlichste Anreize aus dem Entwicklungsbereich Motorik eingeflochten, die ein wenig Bewegung in den eingeschränkten „Corona-Alltag“ bringen sollen (blau markierte Aktionen im Text). Die meisten Motorikangebote können

sowohl im Liegen oder im Sitzen als auch im Stehen ausgeführt werden. Lassen sich die Bewegungsimpulse aufgrund körperlich-motorischer Einschränkungen nicht umsetzen, bleiben diese Aktionen der Protagonistin der Geschichte überlassen – der Waldmaus Mika.

Die eingesetzten METACOM-Symbole verweisen im Sinne eines „Fahrplans“ auf die wichtigsten Stationen der Geschichte. Zur Strukturierung der Erzählsituation können diese Symbole nach dem TEACCH-Prinzip als Ablaufplan gestaltet und eingesetzt werden (vgl. HÄUßLER 2005). Darüber hinaus kann im mittleren Geschichtenteil die Möglichkeit zur Mitbestimmung der Geschichtenentwicklung per Kartenauswahl gegeben werden: Wen trifft Waldmaus Mika zuerst – die Ameise oder den Frosch? Die beiden Geschichtenbausteine sind vom Verlauf voneinander unabhängig und lassen sich beliebig vertauschen. Im Anhang zur Geschichte finden sich die Vorlagen für zwei Ablaufpläne, einer im senkrechten Listenformat, ein anderer waagrecht in Leserichtung. Auch die Vorlagen für Einzelkarten sind beigelegt.

Als Wahrnehmungsmaterialien kommen Gegenstände zum Einsatz, die sich oftmals zu Hause finden. Stehen Reha-Hilfsmittel zur Verfügung, können auch diese eingesetzt werden. Entsprechende Hinweise auf Einsatzmöglichkeiten sind im Text vermerkt. Eine Übersicht über Material und Vorbereitung folgt auf der nächsten Seite.

Material

- Stoff- bzw. Spielzeugmaus oder Symbolkarte mit Bild der Maus (s.u.)
- Luftballon (alternativ: aufgeblasener Einweghandschuh, verknotet – dann im Text „Luftballon“ durch „Zipfelballon“ ersetzen). Wenn die Befürchtung besteht, dass der Ballon vermutlich schnell zum Platzen gebracht wird, kann er beispielsweise durch einen Ball ersetzt werden und der Text entsprechend angepasst werden. Alternativ kann auf den Einsatz der Symbolkarte (s.u.) ausgewichen werden.
- Wärmflasche oder Wärmekissen (Technikvariante: Wärmelampe mit PowerLink und Taster)
- Zeitschrift oder Pappe zum Windmachen (Technikvariante: Ventilator mit PowerLink und Taster)
- Sprühflasche mit Wasser oder Schale mit Wasser
- Gebärden für den Sprechtext „Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ (Technikvariante: Sprechender Taster (z.B. Step-by-Step o.Ä.) oder entsprechende Smartphone-App (z.B. iSpeakButton, PlayButton, MetaTalk etc.)
- Papier oder Zeitung zum Rascheln (Tipp: besonders schön knistert Backpapier)

Bitte Allergien und Unverträglichkeiten beachten (z.B. Latexallergie)!

Vorbereitung

- Gebärden üben bzw. Sprechtext aufnehmen
- Wärmflasche füllen bzw. Wärmekissen aufheizen
- Sprühflasche oder Schälchen mit etwas Wasser füllen
- Luftballon aufpusten
- Ggf. Ablaufplan bzw. Symbolkarten ausdrucken
- Bei Einsatz von PowerLink und Co. die entsprechenden Geräte aufbauen
- Material bereitlegen

Basale Aktionsgeschichte – Mikas Ballon



Ich erzähle dir jetzt eine Geschichte. Es ist die Geschichte von Mika, der Waldmaus.

Stofftier anreichen oder Bild der Maus zeigen

Mika wohnt in einer Mausehöhle am Waldrand. Rechts daneben gibt es einen Teich. Links daneben beginnt der Wald.



Heute hat Mika Geburtstag. Sie hat einen Luftballon geschenkt bekommen.

Ballon zeigen

Jetzt will Mika mit dem Ballon im Wald spielen. Sie flitzt aus der Mausehöhle hinaus. Den Ballon nimmt sie mit. Es ist ein warmer Sommerabend.

Wärmflasche anreichen,

alternativ PowerLink mit Wärmelampe und Taster einsetzen

Mika spielt mit dem Ballon. Sie wirft den Ballon hoch. Sie versucht, den Ballon zu fangen.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie wirft den Ballon wieder hoch. Sie versucht wieder, ihn zu fangen.

Bewegungsangebot nach Bedarf verlängern (wiederholen)

bzw. verkürzen (abbrechen)

Plötzlich kommt Wind auf.

mit Pappe wedeln,

alternativ PowerLink mit Ventilator und Taster einsetzen

Der Wind spielt auch mit dem Ballon. Hui, wie der Ballon tanzt. Oh, nein! Jetzt hat der Wind den Ballon zu hoch gepustet. Der Ballon hängt in einem Baum fest. Mäuse können gut klettern. Aber der Baumstamm ist glatt. Mika findet keinen Halt. Mika guckt wieder nach oben zum Ballon.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie hebt die Arme hoch.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Fast kann sie den Ballon greifen. Aber dann kommt ein neuer Windstoß.

mit Pappe wedeln,

alternativ PowerLink mit Ventilator und Taster einsetzen

Jetzt hängt der Ballon noch weiter oben. Mika kommt nicht an den Ballon heran.



Plötzlich kribbelt etwas an Mikas Füßen.

mit den Fingern über die Füße kitzeln

Mika guckt nach unten.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Da krabbeln Ameisen. Mika weiß: Ameisen können Bäume hinaufklettern. Ob die Ameisen den Ballon holen können? Mika winkt den Ameisen zu.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Mika ruft: „Hallo, ihr da! Könnt ihr mir helfen?“ Die erste Ameise sagt:

Wörter gebärden,

alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Die zweite Ameise sagt:

Wörter gebärden,

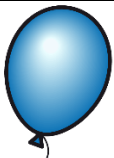
alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Die dritte Ameise sagt:

Wörter gebärden,

alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Und dann sagt sie noch: „Wir Ameisen sind sehr beschäftigt. Wir müssen Honigtau bei den Blattläusen abholen. Tschüss, ich muss weiter!“ Und – zack – ist die Ameise verschwunden.



Mika guckt wieder nach oben zum Ballon.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie hebt die Arme hoch.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie macht sich ganz groß.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Fast kann sie den Ballon greifen. Aber dann kommt ein neuer Windstoß.

mit Pappe wedeln,

alternativ PowerLink mit Ventilator und Taster einsetzen

Jetzt hängt der Ballon noch weiter oben. Mika kommt nicht an den Ballon heran.



Plötzlich landen einige Wassertropfen auf Mika.

Wasser spritzen (Sprühflasche oder Schale)

Nanu? Es regnet doch gar nicht. Ach so: Das sind Wassertropfen vom Teich. Mika guckt nach rechts zum Teich.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Da sind Frösche. Sie hüpfen herum und springen ins Wasser. Mika weiß: Frösche können sehr hoch springen. Ob die Frösche den Ballon holen können? Mika winkt den Fröschen zu.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Mika ruft: „Hallo, ihr da! Könnt ihr mir helfen?“ Der erste Frosch sagt:

Wörter gebärden, alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

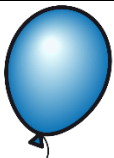
„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Der zweite Frosch sagt:

Wörter gebärden, alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Der dritte Frosch sagt:

Wörter gebärden, alternativ UK-Gerät bzw. UK-App einsetzen

„Tut mir leid. Ich habe keine Zeit.“ Und dann sagt er noch: „Wir Frösche sind sehr beschäftigt. Wir müssen Fliegen und Mücken und Wasserschnecken fangen. Tschüss, ich tauch unter!“ Und – platsch – ist der Frosch verschwunden.



Mika guckt wieder nach oben zum Ballon.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie hebt die Arme hoch.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie macht sich ganz groß.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie springt und hüpf.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Fast kann sie den Ballon greifen. Aber dann kommt ein neuer Windstoß.

mit Pappe wedeln,

alternativ PowerLink mit Ventilator und Taster einsetzen

Jetzt hängt der Ballon noch weiter oben. Mika kommt nicht an den Ballon heran.



Plötzlich hört Mika ein Rascheln und Knistern.

(Back-)Papier zum Knistern anreichen

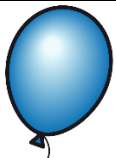
Im Wald rascheln die Blätter. Mika guckt nach links zum Wald.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Mika sieht Büsche und Bäume. Aber seltsam: Zwischen den Büschen entdeckt Mika zwei braune Äste. Die Äste haben keine Blätter. Die kahlen Äste bewegen sich. Immer höher und höher. Sind das Zauber-Äste? Mika reibt sich die Augen.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Unter den Ästen erscheint ein Kopf: Zwei braune Ohren. Zwei schwarze Augen. Ein Mund, der Blätter kaut. Jetzt weiß Mika, was das ist. Das ist ein Hirsch! Und die beiden Äste sind keine Äste. Das ist das Geweih von dem Hirsch. Mika weiß: Ein Hirsch ist groß. Ob der Hirsch den Ballon holen kann? Mika ruft: „Hallo, du da! Kannst du mir helfen? Ach, wieso frage ich überhaupt. Du hast bestimmt keine Zeit.“ Der Hirsch antwortet schmatzend: „Klar habe ich Zeit. Wie kann ich dir helfen?“ Mika zeigt auf den Ballon. „Mein Ballon hängt da oben.“ Der Hirsch sagt: „Klettere auf mein Geweih. Dann kannst du deinen Ballon greifen.“ Der Hirsch senkt den Kopf. Mika klettert auf sein Geweih. Vorsichtig hebt der Hirsch den Kopf. Er geht zum Baum.



Mika guckt wieder nach oben zum Ballon.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie hebt die Arme hoch.

nachspielen, wenn motorisch möglich

Sie macht sich ganz groß.

nachspielen, wenn motorisch möglich


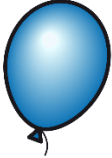



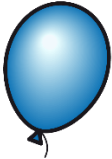


Sie greift den Ballon. Geschafft! Endlich hat sie ihren Ballon zurück. Als sie wieder unten ist, sagt Mika: „Danke! Jetzt kann ich endlich mit meinem Ballon spielen. Möchtest du mitspielen?“ „Au ja“, sagt der Hirsch. Und dann spielen sie mit dem Ballon. Das macht Spaß. Das wollen die beiden auch morgen wieder machen. Aber jetzt muss Mika zurück in die Mausehöhle. Müde kuschelt sie sich dort in ihr warmes Bett.









Wärmflasche anreichen,

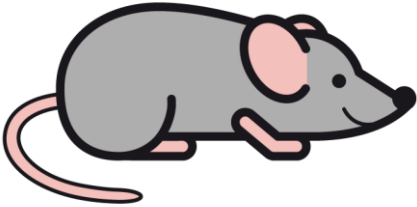


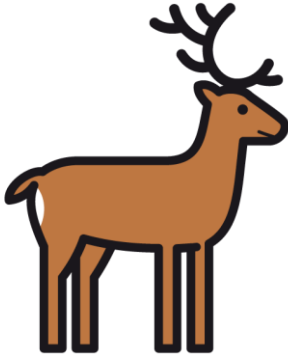
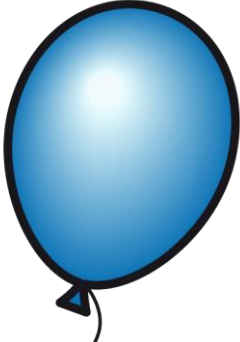
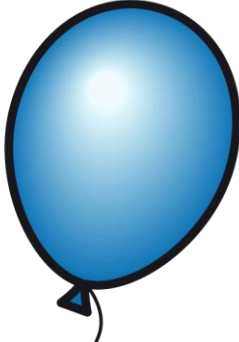
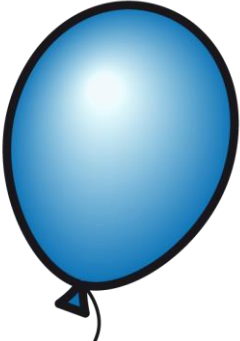
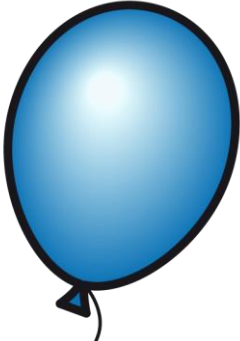
alternativ PowerLink mit Wärmelampe und Taster einsetzen

Mika freut sich. Sie hat nicht nur ihren Ballon zurückbekommen. Sie hat auch einen neuen Freund gefunden. Glücklich schläft Mika ein.

Ablaufplan/ Symbolkarten

1)	
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	
7)	
8)	

1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)
							

Zum Schluss

Literatur

Sachse, Stefanie: Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation. Sprachentwicklung unterstützen, gestalten. IN: Birngruber, C./ Arendes, S.: Werkstatt Unterstützte Kommunikation, S. 109 - 126. Karlsruhe: Von Loeper Verlag 2009

Häußler, Anne: Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus. Einführung in Theorie und Praxis. Dortmund: Verlag modernes Lernen 2005



ISBN 978-3860592441



ISBN 978-3860592465

Danke

Herzlichen Dank an Annette Kitzinger für die Erlaubnis zur Veröffentlichung der METACOM-Symbole im Rahmen dieser Basalen Aktionsgeschichte! Mehr zu METACOM unter <http://www.metacom-symbole.de>

METACOM © by Annette Kitzinger.